



diegems.de

# GEMS

► FEBRUAR 2019



**DINCE**  
**ZUKUNFT**  
**IS THE FUTURE**  
**EBERT**

**KINO · MUSIK · GALERIE · THEATER · KABARETT**

**TIROLER ECK**



So. 24.02. & Mo. 25.02., 20.00 Uhr

**HEMDGLONKER BALL 2019**



Auch diese Fasnet gibt's in der GEMS am Schmutz'ge Dunschdig einen Hemdglonkerball. Der Förderverein der GEMS wird wieder beim Betrieb, einer inzwischen kultigen Bar, unterstützen und außerdem für eine fasnächtliche Dekoration sorgen. Die Poppele-Zunft dekoriert wieder den Saal und das Foyer. Für närrischen Sound sorgt auch in diesem Jahr ein DJ. Hemdglonker, Hansele, Gugger und Rebwieber sowie sonstiges närrisches Volk ist herzlich willkommen. Besonders schön wäre es, wenn besonders viele Schnurrer aufkreuzen würden. Wegen der Umbaumaßnahmen im Kreuz, wird der Hemdglonkerball dieses Jahr nur im Saal der GEMS stattfinden.

**Do. 28.02., gleich nach dem Böögverbrennen nach dem Hemdglonkerumzug / Eintritt: FREI**

**DIE JUGENDDISCO**  
**"LOND AU'D KIRCH IM DORF"**  
 KINDER & JUGEND  
**SA, 02.03.2019**  
**17 - 22 UHR**  
**IN DER GEMS IN SINGEN**  
 Ab 12 Jahren ★ alkohol- und rauchfrei  
 Party DJ ★ Colours of Dance  
 Eintritt: 3 Euro ★ Einlass nur verkleidet

**BASILIKA**



Neil Simon

**SONNY BOYS**

Komödie

**Bis Anfang März 2019 jeweils**  
**Mi, Do, Fr, Sa · 20.30 Uhr**

**Abendkasse / Ausschank Basilika ab 19.30 Uhr**

**Karten & Information:**

Tel. (07731) 64646 + 62663: Mo – Fr, 10 – 14 Uhr

[www.die-faerbe.de](http://www.die-faerbe.de), Schlachthausstraße 24/9, Singen

**Kieninger**  
 Veranstaltungstechnik  
 Licht · Ton · Video · Bühnentechnik  
<http://www.kieninger.info>  
 Tel: 07733-2930 Fax: 07733-6524  
 oder Mobil: +49 171 260 60 66  
 Post-Anschrift: von Rosl-Str. 39 · D 78259 Mühhausen  
[info@kieninger.info](mailto:info@kieninger.info)

DER **JUNGE MUSS AN DIE FRISCHE LUFT**  
 Nach dem Bestseller von Hape Kerkeling  
  
**Am 8., 9., 10., 12. März, um 20.00 Uhr im GEMS KINO!**

► HAUSMITTEILUNG

**Liebe Freunde der GEMS,  
 liebe BesucherInnen,**

einige werden ihr schon begegnet sein – Corinna Kraft. Sie ist seit 1. Januar ein neues Gesicht im Team der GEMS. Ihr Aufgabengebiet ist der Veranstaltungsbereich, also das Kabarett-, Comedy- und Musikprogramm. Viele verbinden damit Gaby Bauer, die für diesen Bereich seit vielen Jahren zuständig war und ihn in vieler Hinsicht auch aufgebaut hat. Gaby hat uns nicht verlassen, sondern sie macht mal Pause. Während zwölf Monaten macht sie das, was man neudeutsch ein Sabbatical nennt. Ab 1. Januar 2020 wird sie zurückkehren und ihren Job wieder übernehmen. Besonders wenn man schon lange Zeit in der gleichen Tätigkeit oder sogar in der gleichen Einrichtung arbeitet, kann das eine gute und sinnvolle Sache sein. Zeit um Innezuhalten, neue Eindrücke aufzunehmen, den Horizont zu erweitern. Zumeist kommt man dann mit frischer Energie und mit neuen Ideen zurück. Corinna Kraft verfügt über eine ganze Menge Erfahrung im Kulturbereich und besonders im Veranstaltungsbereich. Von daher erschien sie uns von allen Bewerbern und Bewerberinnen für die Stelle von Gaby Bauer deutlich am geeignetsten. Wenn es noch nicht geschehen ist, werden Sie ihr sicher bei einer der nächsten GEMS-Veranstaltungen begegnen.

Ein erfreuliches Ereignis gab es für den Jazz Club in der GEMS: Er wurde von der Beauftragten des Bundes für Kultur und Medien mit einem Preis für ein besonders hochwertiges Musikprogramm ausgezeichnet. Monika Grütters, die Beauftragte des Bundes für Kultur und Medien, ist für die Kulturpolitik der Bundesregierung zuständig. Ebenfalls von der Bundesregierung, aber in diesem Fall vom Bundesbildungsministerium, stammt die Förderung für unser Theater-Projekt mit Jugendlichen von der Singener Hebelschule, dem Frauenhaus und dem „Südpol“, das von Maria Vrijdaghs und Tina Keck durchgeführt wird. Und noch besser: Wir haben nicht nur eine Bewilligung für das Schuljahr 2018/19 sondern sogar schon für das folgende Schuljahr 2019/20. Damit haben wir die Möglichkeit langfristig zu planen und nachhaltig zu arbeiten. Apropos Nachhaltigkeit: Die Jugendlichen, die beim letzten Projekt beteiligt waren, haben sich fast alle jetzt bei unserer Theaterpädagogin Cordula Mächler gemeldet, weil sie wieder Theater spielen wollen. Letzten Montag war der Start für das neue Projekt: „Jugend Club GEMS“.

Mit besten Grüßen,

Andreas Kämpf



[www.facebook.com/gems.singen](http://www.facebook.com/gems.singen)

**Kulturzentrum GEMS Mühlenstr. 13 | 78224 Singen**  
 Fax 07731 | 65528

**Internet [www.diegems.de](http://www.diegems.de)**  
**eMail [info@diegems.de](mailto:info@diegems.de)**

**Kassenöffnung**

**Veranstaltungen** 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn  
**Kino** 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn

**Vorverkauf**

**Singen** Buchhandlung Lesefutter, Hadwigstrasse 4; Touristinfo Stadthalle und Marktpassage

**Rottweil** Schwarzwälder Bote, Friedrichsplatz 11/13

**Rielasingen** Bücherstube, Niedergasse 6

**Radolfzell** Touristinfo Radolfzell, Bahnhofplatz 2; Südkurier, Schützenstr. 12

**Konstanz** Südkurier, Max-Stromeyer-Str. 178; Marketing & Tourismus, Obere Laube 71

**Stockach** Südkurier, Hauptstr. 16

**Tuttlingen** Hutter Reiseservice GmbH, Stockacher Straße 24; Ticketbox, Königstr. 13

**Villingen-Schwenningen** Touristinfo & Ticketservice, Rietgasse 2; Schwarzwälder Bote Villingen, Benediktinerring 11

**Engen** Buchhandlung am Markt, Marktplatz 2

**Weitere VVK-Stellen:** [www.reservix.de/vorverkaufsstellen](http://www.reservix.de/vorverkaufsstellen)

**Telefonische Kartenreservierung**

**rund um die Uhr 07731 | 66557**

**Öffnungszeiten der Vorverkaufsstelle im GEMS-Foyer Di. – Fr. | 11.00 – 17.00 Uhr**

**Impressum**

Monatliches Programmheft des Kulturzentrum GEMS, Mühlenstr. 13, 78224 Singen

Tel. 07731/67578 + 63166, Fax 07731/65528

eMail: [info@diegems.de](mailto:info@diegems.de)

Redaktion: Gabriele Bauer, Andreas Kämpf, Ralf Zimmermann

Anzeigenverwaltung: Kulturzentrum GEMS e.V.

Layout: Ralf Zimmermann

Erscheint zum 20. des Vormonats

Auflage: 8.000

Druckerei: Hartmann Druck, 78247 Hilzingen

Bezug per Post: 1 Jahr für € 15.50,

Kulturzentrum GEMS, IBAN DE42692500350003010535

**Das Kulturzentrum GEMS ist eine von der**

**Stadt Singen und dem Land Baden-**

**Württemberg geförderte Einrichtung.**

**Dieses Programmheft ist auf chlorfrei**

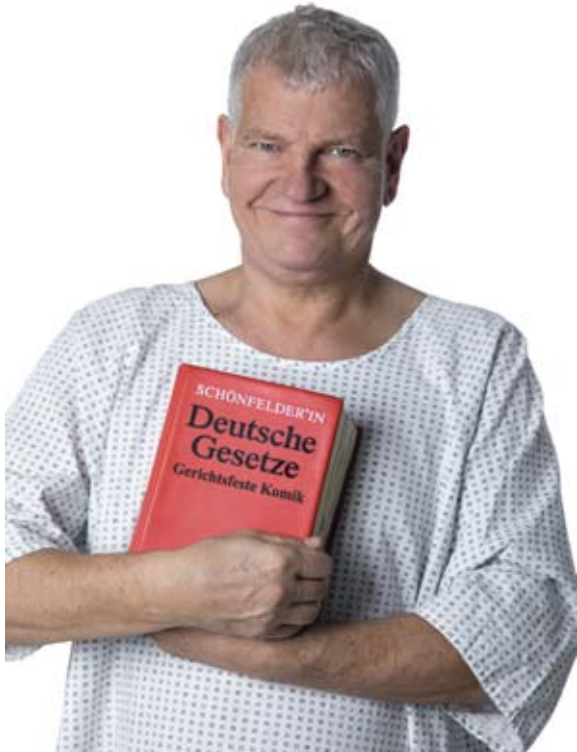
**gebleichtem Papier gedruckt.**

**Unser Partner: SWR2**  
 Inhaber der SWR2 Kulturkarte besuchen die GEMS Veranstaltungen zum ermäßigten Eintrittspreis und die JAZZ CLUB Veranstaltungen zum Vorverkaufspreis.

► **KABARETT**

**WERNER KOCZWARA**

»Am Tag, als ein Grenzstein verrückt wurde«



**Jubiläumsprogramm: 30 Jahre Kabarett**

Hier ein kleines Rätsel: wo befinden Sie sich? Sie sind umgeben von irrwitzigen Regelungen, sinnlosen Gesetzen, undurchsichtigen Bestimmungen, unverständlichen Vorschriften. Wenn Ihnen dabei mulmig wird, sind Sie in einem Buch von Franz Kafka gelandet, lachen Sie dabei Tränen, in einem Kabarettprogramm von WERNER KOCZWARA.

Seit 30 Jahren hat KOCZWARA großen Spaß daran, aus der deutschen Ordnung den darin enthaltenen Unfug herauszuklopfen. KOCZWARA zeigt: ein realer Paragraf ist oft viel komischer als die feinste Satire. Und ein Gerichtsurteil hat oft mehr Pointen als mancher Berufskomiker. Wir Deutschen sitzen auf einem humoristischen Schatz: der unfreiwilligen Komik unserer Justiz. Mit faszinierenden Urteilen wie „Wer in seiner Wohnung stirbt, verhält sich vertragsgemäß“ (AG Salzgitter). „Ein Bankschließfach ist keine Wohnung“ (BGH), und dem wegweisenden Beschluss des OLG Köln: „Für sinnlose Vorgänge besteht kein Regelungsbedarf“. Bei KOCZWARA lachen wir über uns selbst. Und das ist letztlich die schönste Form des Humors.

Seit 30 Jahren „zeigt KOCZWARA, dass die juristische Sprache die komischste alle Textgattungen ist“ (FAZ). Und die Schwäbische Post stellt fest: „KOCZWARAS Kabarett ist nicht Kleinkunst, das ist großes Kino“. KOCZWARAS Jubiläumsprogramm ist ein Brühwürfel aus 30 Jahren intelligentem, unterhaltsamem Humor in einem 90minütigen Bühnenprogramm. Mit einer Pause nach 45 Minuten zum Durchatmen.

**Sa. 02.02. 20.00 Uhr** AK.: € 24,00 | VVK.: € 23,00 | Erm. & Förderverein: € 18,00 (Preise zzgl. VVK-Gebühr) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am **26.01.2019**

► **SLAM POET & KABARETT**

**NEKTARIOS VLACHOPOULOS**

»Niemand weiß, wie man mich schreibt«



NEKTARIOS VLACHOPOULOS, Slampoet und Humorist, ehemaliger Deutschlehrer mit griechischem Integrationshintergrund. Er tritt seit März 2008 auf Literaturveranstaltungen zwischen Flensburg und Zürich auf. 2011 gewann er das große Finale der deutschsprachigen Poetry Slam Meisterschaft in der Hamburger O2-World, 2012 die Rheinland-Pfälzische und 2015 die Baden-Württembergische Poetry Slam Meisterschaft.

Seine Texte zeichnen sich durch Geschwindigkeit, Präzision und absurden Humor aus. In seinem ersten Soloprogramm »Niemand weiß, wie man mich schreibt« mischt er das Beste aus acht Jahren Bühnenerfahrung mit vergnüglichen Alltagsgeschichten und peinlichen Improvisationen.

**Förderpreis des Deutschen Kabarett-Preises 2018**

Ausschnitte aus der Laudatio von Klaus Weinzierl: Ein Artikulations-Akrobat, schnell, superschnell, jeden Augenblick überraschend, intelligent, witzig, komisch, ein Sprachkünstler mit Haltung in diesen scheinbar so unübersichtlichen Zeiten. So einer auf der Bühne ist für die Schule ein Verlust, für das Kabarett in diesem Land eine Entdeckung.

Mit seinem Talent, Texte so scharfsinnig und präzise vorzutragen, dass jedes Wort nachhallt, überzeugte NEKTARIOS VLACHOPOULOS die Juroren. Als Slampoet und Humorist, tagsüber getarnt als Lehrer, ist er seit seinem Sieg der deutschsprachigen Poetry Slam Meisterschaften 2011 eine Größe der Szene. Bedacht, aber flink, geistreich, doch manchmal auch grobschlächtig präsentiert er sich der „Deutschlehrer mit griechischem Integrationshintergrund“, so die Jury über den Ludwigsburger Förderpreisträger.

**Bielefelder Kabarettpreis 2017 (Jury- und Publikumspreis)**

**Goldener Rostocker Koggenzieher (2017)**

**Förderpreis des Kleinkunstpreises Baden-Württemberg (2017)**

nektarios-vlachopoulos.de

**Mi. 13.02. 20.00 Uhr** AK.: € 21,30 | VVK.: € 19,80 | Erm. & Förderverein: € 16,80 (Preise zzgl. VVK-Gebühr) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am **06.02.2019**

► **MAGIE**

**DIE MAGIER 2.0**



Nach der ersten erfolgreichen Deutschland Tour kehren DIE MAGIER mit einer brandneuen Show auf die Bühne zurück. Erleben Sie vier von Grund auf unterschiedliche Charaktere, die alle Meister ihres Fachs sind und erleben Sie eine magische sowie unglaublich unterhaltsame Show, die abwechslungsreicher nicht sein könnte. Mal emotional, mal poetisch, mal unheimlich bizarr, mal zum Kreischen witzig. Eine Achterbahnfahrt der magischen Unterhaltung wie Sie es noch nicht erlebt haben. DIE MAGIER sind:

**Christopher Köhler** ist „Der Lustige“

Der Rheinländer ist der Gründer und Moderator von DIE MAGIER und macht Schluss mit dem aalglatten und langweiligen Image eines Zauber Künstlers. Auf Augenhöhe mit dem Publikum zeigt KÖHLER mit saloppem Mundwerk Publikums-Improvisationen die einmalig, saukomisch und absurd sind.

**Lars Ruth** ist „Der Seher“

Feinfühlig und empathisch nimmt LARS RUTH Sie mit auf eine Reise in die Welt des Übersinnlichen, in der auch Sie zweifeln werden, ob Ihr Reiseführer „die Gabe“ besitzt und ob Sie Ihren Sinnen trauen können. Folgen Sie LARS RUTH auf eine Expedition ins Reich der Wahrsager und Visionäre, der Hypnotiseure und Traumdeuter.

**Swann** ist „Der Maskierte“

Die einzigartige Verschmelzung von Illusionen, Musik, Schauspiel, Licht und Tanz begeistert bereits seit 20 Jahren viele Menschen auf der ganzen Welt. Der Kölner hat die Gabe unvergessliche Bilder und eine Atmosphäre auf der Bühne zu schaffen, die mit Worten kaum zu beschreiben sind.

**Sam Cole** ist „Der verrückte Charmeur“

Gutaussehend, charmant und schräg – das ist SAM COLE! Durch einen Unfall in einer radioaktiven Magnetfabrik in Chicago hat er leider seinen Verstand verloren, dafür aber magische Kräfte entwickelt. Swingen, tanzen oder klatschen Sie mit bei diesem eher ungewöhnlichen Künstler.

**DIE MAGIER 2.0 ist nicht für Kinder unter 12 Jahren geeignet.**

**Do. 14.02. 20.00 Uhr** AK.: € 31,80 | VVK.: € 26,80 | Erm.: € 23,80 (Preise zzgl. VVK-Gebühr) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am **07.02.2019**

► **WISSENSCHAFTSKABARETT**

**VINCE EBERT**

»Zukunft is the Future«



Unsere Welt verändert sich mit rasender Geschwindigkeit. Als Kinder glaubten wir an eine glorreiche Zukunft, an den digitalen Reisewecker, das Dolomiti-Eis und Hoverboards. Noch vor zehn Jahren wurde der Modedesigner Rudolph Moshhammer mit einem Telefonkabel erdrosselt. Das wäre gegenwärtig rein technisch überhaupt nicht mehr möglich. Heute kommunizieren wir über Uhren in Sekunden mit Menschen auf anderen Kontinenten, essen in Algen gerollten rohen Fisch und Heino covert Rammstein. Das war nicht vorauszu sehen! In seinem letzten Programm „Evolution“ schaute der Diplom-Physiker und Wissenschaftskabarettist VINCE EBERT in die Vergangenheit.

VINCE EBERT, studierter Physiker, Unternehmensberater, Marktforscher und Buchautor ist eigentlich Kabarettist: Wissenschaftskabarettist. Mit seinen Bühnenprogrammen „Physik ist sexy“ (2004), „Denken lohnt sich“ (2007), „Freiheit ist alles“ (2010), „Evolution“ (2013) und aktuell »Zukunft is the Future« begeistert er mit Wortwitz und Komik sowohl Laien als auch naturwissenschaftliches Fachpublikum.

www.vince-ebert.de

**Sa. 16.02. 20.00 Uhr** AK.: € 24,00 | VVK.: € 23,00 | Erm. & Förderverein: € 18,00 (Preise zzgl. VVK-Gebühr) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am **09.02.2019**

**GEMS DISCO**

**Sa. 09.02. 22.00 Uhr**  
**mit Dj Heico!**  
 Die Macht der Nacht / Musik von Abba bis Zappa.  
 EP: € 5,50

Thomas Lorenz,  
Gabriel Bukarz &  
Gregor Panasiuk  
laden ein zum

**1. SINGENER**

**Rudelsingen**

LIVE · HITS VON A-Z · ALLE SINGEN MIT! **Premiere**

Hits von gestern bis heute  
ABBA, Die Ärzte, Beatles,  
Andreas Bourani, Genesis,  
NDW, Comedian Harmonists,  
Grönemeyer, Udo Jürgens,  
Reinhard Mey, Frank Sinatra,  
Sportfreunde Stiller,  
Paul Young, Steppenwolf,  
Udo Lindenberg,  
Rolling Stones,  
Simon & Garfunkel u.v.a.

**20.02.19**  
Beginn 19:30 Uhr · Einlass 18:30 Uhr

**Gems**  
Kulturzentrum  
Mühlenstraße 13

Eintritt: 11,- Euro  
(Sitzplatz 8,- Euro)  
Kasseler 12,- Euro

Anmeldung und Vorverkauf auf  
www.rudelsingen.de

In Kooperation mit

Was ist »Rudelsingen«? In lockerer Atmosphäre treffen sich Menschen jeden Alters und singen gemeinsam Hits und Gassenhauer von damals bis heute. Dabei werden sie live vom Sänger und Pianisten begleitet. Die Texte werden per Beamer an die Wand projiziert.

**HITS UND GASSENHAUER VON A BIS Z VON GESTERN BIS HEUTE:** Von ABBA, Adele, Beatles, Andreas Bourani, City, Die Ärzte, Elvis, Falco, Mark Forster, Grönemeyer, Max Giesinger, John Denver, Karat, Lindenberg, Marius und Nena bis zu Prince, Puhdys, Rolling Stones, Paul Simon, Die Toten Hosen, Udo Jürgens, Robbie Williams und viele viele mehr!  
www.rudelsingen.de

**Mi. 20.02.** AK.: € 12.00 | Erm.: € 9.00  
**19.30 Uhr** (Preise zzgl. VVK-Gebühr) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am **13.02.2019**

**Die Besucher der GEMS können natürlich die Tiefgarage unter der Stadthalle Singen benutzen.**

► **MUSIK**

**ANNA-LENA SCHNABEL**



**Anna-Lena Schnabel:** *Altosax*  
**Florian Weber:** *Piano*  
**Giorgi Kiknadze:** *Bass*  
**Björn Lückner:** *Drums*

ANNA-LENA SCHNABEL, so viel sei jetzt schon verraten, ist nach Sebastian Gille (auch schon zu Gast beim JAZZ CLUB Singen) die nächste grosse Saxophonsensation, die Hamburg als ihren Lebensmittelpunkt gewählt hat. Mit ihrem einstigen Lehrer, dem Pianisten FLORIAN WEBER und Thomas Morgan/Dan Weiss an Bass und Schlagzeug hat sie ein Debütalbum – "Books, Bottles & Bamboo" (Enja Records) – eingespielt, das einem wirklichen Ereignis gleich kommt. Der merkwürdige Albumtitel hat mit den Gegenständen zu tun, die bei so manchem Stück des Albums auf den Saiten des Flügels plaziert werden. Denn sie liebt es, jedem ihrer eigenen Songs – sowie der Horace Silver Ballade "Peace" – eine individuelle Klangfarbe zu verpassen. Und so kommt es, dass man auf der CD nicht nur rasante Sax/Melodica-Unisono-Linien zu hören bekommt, sondern auch ein Spielzeugklavier, ein Bar-Piano und eine völlig ausser Rand und Band geratene Band. Zu der gehören in Singen der Bassist GIORGI KIKNADZE und der Schlagzeuger BJÖRN LÜCKER, die beide schon ewig mit ihr zusammen spielen und "alles" draufhaben. Das ist auch nötig, denn SCHNABELS Musik mäandert in alle Richtungen, erinnert so manches mal an Eric Dolphy oder Oliver Lake und verfügt doch über einen ganz eigenen und persönlichen Charme. Auf der Einleitung zu "Dying Swan under the Bamboo Moon" spielt sie nur auf dem Mundstück ihres Instruments, was dem Stück eine leicht mysteriöse und seltsam anrührende Note verleiht. Ansonsten steht sie mit beiden Beinen auf dem Boden und weiss ihr Altsax so umfassend zu nutzen, dass auch Avant-Funk-Übungen wie "Plop" stimmig und frisch klingen.

"Von der werden wir noch viel hören". (Jazzthetik, 5 Sterne)  
"Was für ein Sound! Woher nimmt diese junge Musikerin nur die Lebenserfahrung und Weisheit, die in ihrem Spiel allgegenwärtig ist? Von dieser CD kann ich einfach nicht genug bekommen. Nichts weniger als ein Meisterwerk, schon jetzt!!"  
(T. Hingst, Jazzpodium)

**Fr. 15.02.** AK.: € 21.00 | VVK.: € 20.00 | Mitgl.: € 18.00  
**20.30 Uhr** Schüler/Studenten: € 10.00

**ODED TZUR QUARTET**



**Oded Tzur:** *Tenorsax*  
**Nitai Hershkovitz:** *Piano*  
**Petros Klampanis:** *Bass*  
**Jonathan Blake:** *Drums*

Es sind die leisen Töne und das sanftmelodiöse Spiel, die beim jungen Komponisten und Saxophonspieler ODED TZUR vor allem beeindruckend, die mitunter sogar richtig unter die Haut gehen können. Der Israeli mit Wahlheimat New York ist in verschiedenen musikalischen Welten zu Hause. So hat er gelernt, die Wurzeln indischer Klassik mit US-amerikanischem Jazz zu mischen, oder er lässt sich von den Märchen aus "Tausendundeiner Nacht" inspirieren, um deren Spirit mit seinem Quartett mittels Improvisation zu erfassen. Nun ist sein zweites Werk bei Enja/Yellow Bird erschienen: "Translator's Note". Und das Wasser scheint es ihm wieder angetan zu haben. Nach dem "Grossen Fluss" ist es der Walgesang, der auch thematisiert wird. Der Sound von "The Whale Song" könnte ebenso aus den Fjordlandschaften stammen, die skandinavische Jazzer so gerne in Zeitlupentempo lautmalerisch zu kreieren wissen. Balladesk ist zunächst auch "Single Mother" angelegt. Sachte Keith Jarrett Anklänge sind im Vortrag des Pianisten NITAI HERSHKOVITZ schon hörbar. Dann aber wird es lebhafter ähnlich wie beim "Belonging"-Quartett mit Garbarek & Co. Mitte der 1970er Jahre. Da gibt der Holzbläser ODED TZUR jedoch auch Schräges zum Besten, ohne je zu überdrehen. Die rhythmischen Akzentuierungen gelingen hier wie in den anderen Stücken dem griechischen Bassisten PETROS KLAMPANIS und dem Drummer OFRI NEHEMYA vorzüglich. Die letzte Nummer der CD ist eine Fremdkomposition. In John Coltranes "Lonnie's Lament" kann sich die meditative Seite bei TZUR vollends entfalten.

"Und so wandelt die Viererbande kongenial auf John Coltranes melancholischen wie düsteren Bluespfaden. Schlicht ergreifend."  
(Jazzpodium)  
"Eine spezielle CD, denn es braucht Mut, die Bedeutung der Virtuosität einzuschränken und Sensibilität und Hingabe den Vorzug zu geben."  
(Jazz'n More)

**Sa. 23.02.** AK.: € 21.00 | VVK.: € 20.00 | Mitgl.: € 18.00  
**20.30 Uhr** Schüler/Studenten: € 10.00

**KOAN-DUO**



**Kolja Legde:** *Bass*  
**Andreas Apitz:** *Piano*

Unter Koan verstehen wir eine kurze Geschichte oder Sentenz, wie sie vor allem im Zen-Buddhismus verwendet wird, deren Pointe oder Sinn sich nicht analytisch erschliesst, sondern nur in absoluter Gegenwärtigkeit jenseits von Gedanken erfahren werden kann. Eines der bekanntesten Koans ist: „Höre (beim Klatschen) den Klang einer einzelnen Hand!“

Im Falle von KOLJA LEGDE – 1. Bundes-Preisträger Jugend musiziert und Jugend jazzt und nach Studium am Jazzinstitut Berlin bei John Hollenbeck nun wieder im Süden zurück – und ANDREAS APITZ – nach klassischem Klavierstudium seit langem in der Bodenseeregion unterrichtend und spielend tätig – ist der Name ihres Duos wohl nicht schwer zu analysieren. Und wenn auch die einzelnen Klänge dieses klatschenden Händepaars Bass und Piano durchaus jeder für sich hörbar sind, so entsteht doch durch die Begegnung eine zusätzliche Ebene.

In den eigenhändigen Kompositionen der beiden mischen sich Elemente moderner E-Musik mit Jazzigem. Für Standards wiederum denkt sich ANDREAS APITZ liebend gerne Deckmäntelchen aus. So setzen sich etwa die zuerst in einer französischen Schnulze besungenen "Herbstblätter" noch rechtzeitig vor ihrem Fall zu Montunoklängen nach Kuba ab, und Charlie Parkers Blues "Au Privave" wird mit Gegenmelodien und verquerten Rhythmen durchwoben.

**So. 10.02.** EP.: € 10.00  
**11.00 Uhr**

**JAZZ CLUB**  
SINGEN



2019 startet der Poetry Slam Singen bereits ins siebte Jahr. Längst ist der Autor\*innenwettbewerb in der GEMS kein Geheimtipp mehr, die meisten Ausgaben der letzten Jahre waren ausverkauft. Wie gewohnt kommen gestandene Szenegrößen nach Singen, um ihre Texte zu performen. Erlaubt ist dabei alles, was der eigenen Feder entsprungen ist und in maximal sechs Minuten auf die Bühne gebracht werden kann. Ob Comedy oder Politisches, Kritisches oder Feinfühliges, Nachdenkliches oder Nonsens. Am Ende entscheidet das Publikum über den Finaleinzug und darüber, wer den ersten Poetry Slam Singen 2019 gewinnt. Die Bühne steht aber auch Nachwuchs aus Singen und Umgebung offen. Bei Interesse bitte an [elster.hannes@gmail.com](mailto:elster.hannes@gmail.com) wenden.  
**Das line up (t.b.c.):** Nektarios Vlachopoulos (Heilbronn), Lara Ermer (Fürth), Marvin Weinstein (Berlin), Bob Reinert (Karlsruhe)  
 Moderation wie gewohnt JOHANNES ELSTER (Hanz).

**Fr. 01.02. 20.00 Uhr** AK.: € 10,00 | Erm.: € 7,00  
 (Preise zzgl. VVK-Gebühr) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am **31.01.2019**

## ► IMPROTHEATER IM STUDIO

### IMPROSINGERS

»Impromatch: UTOBIA gegen Improsingers«



Die Improvisationstheatergruppe Umwerfende TEUTONISCH OESTREICHISCHE BÜHNEN INITIATIVEN AG, kurz UTOBIA, ist zu Gast bei den IMPROSINGERS in der GEMS. Gemeinsam und gegeneinander werden die beiden Teams nach allen Regeln der Improvisationskunst Charaktere, Szenen und Geschichten erschaffen und damit um die Gunst des Publikums buhlen. Die Zuschauer geben die Vorgaben, die beiden Teams rocken nacheinander mit verschiedenen Spielen die Bühne, und werden dafür mit Rosen, Schwämmen und Punkten beworfen und entlohnt.

**So. 17.02. 19.00 Uhr** AK.: € 8,00 | Erm.: € 6,00  
 (Preise zzgl. VVK-Gebühr) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am **10.02.2019**

# tACTos



Wie zufrieden sind Sie mit Ihrem Leben? Sind Sie glücklich? Was ist Ihre größte Angst? Und was sind Sie bereit, auf sich zu nehmen, um diese Angst zu besiegen?  
 920 € und 60 ct, inklusive Mehrwertsteuer - das ist der Preis für die sofortige Erleuchtung, die das Selbstfindungsseminar „ETRE“ seinen Teilnehmern garantiert. In nur drei Tagen, so das Versprechen der Organisation, wird es den Teilnehmern gelingen, langjährige Probleme zu lösen, tief sitzende Ängste zu überwinden und den Zustand des Seins zu erreichen! Doch ist das Seminar tatsächlich eine sinnvolle Investition für ein besseres Leben? Oder handelt es sich, wie die Journalistin Maren Garfordt vermutet, um eine reine Geldmacherei, die es aufzudecken und zu vermarkten gilt? Gemeinsam mit acht weiteren Teilnehmern lässt sich Maren auf das Seminar ein, das sich als Horrortrip in die Abgründe der eigenen Psyche erweist. Mit der Hoffnung auf ein erfülltes Leben nehmen die Teilnehmer selbst tyrannische Methoden, üble Beleidigungen und schmerzhaft Demütigungen in Kauf. Sind Sie neugierig geworden auf ETRE? Wollen auch Sie wissen, wie Ihr Verstand wirklich funktioniert und wer die Schuld an Ihren Problemen trägt? Dann lassen Sie sich erleuchten! (Altersempfehlung: ab 15 Jahren)  
**Mi. 6., Do. 7., Fr. 8. Februar 2019, jeweils um 19.00 Uhr**  
**Karten gibt es ab Mitte Januar in der GEMS und in der Buchhandlung Lesefutter (ermäßigt € 5,00, regulär € 10,00)**

## ► GEMS KINO

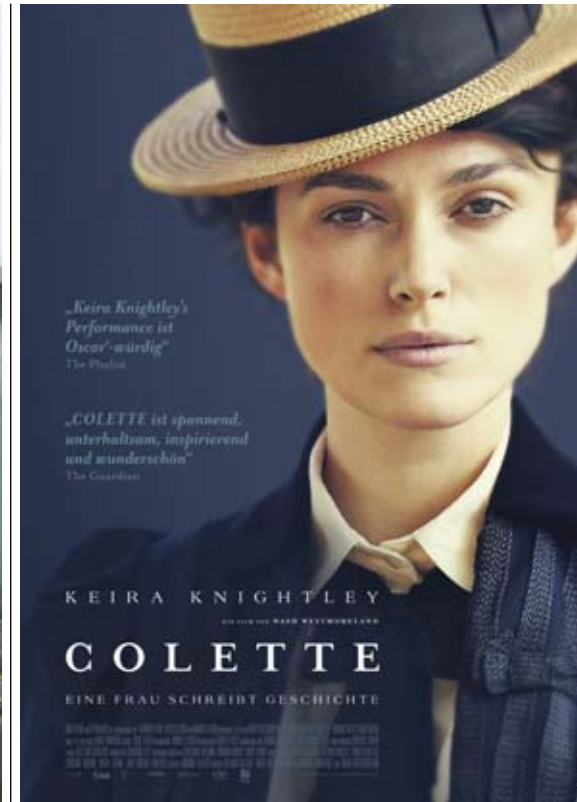


Nach einer Diebestour in einer kalten Winternacht treffen Osamu Shibata und sein Sohn Shota auf das kleine, verwaahlte Mädchen Yuri. Kurzerhand tut Osamu das, was der Gelegenheitsarbeiter am besten kann - er "stibitzt" Yuri und nimmt sie für eine warme Mahlzeit mit nach Hause. Die anfänglichen Bedenken seiner Frau Nobuyo über das neue Familienmitglied sind schnell verfliegen. Auch Großmutter Hatsue und Halbschwester Aki, die hinter einem Einwegspiegel in einem Stripclub arbeitet, heißen Yuri in der Enge ihrer alten Behausung willkommen. Umgeben von anonymen Wohnblöcken lebt die bunte Truppe mithilfe von kleinen Betrügereien, Ladendiebstählen und trotz widriger Umstände glücklich zusammen. Bis zu dem Tag, an dem ein unvorhergesehener Vorfall bisher gut geschützte Familienehemnisse enthüllt. Jetzt muss sich beweisen, ob diese Menschen mehr verbindet, als ihr Dasein als Kleingauner und Lebenskünstler.

Mit SHOPLIFTERS - FAMILIENBANDE gelingt dem japanischen Regisseur Kore-eda Hirokazu erneut das einfühlsame Porträt einer Familie am Rande der japanischen Gesellschaft. Meisterhaft leicht und subtil erzählt Kore-eda in SHOPLIFTERS - FAMILIENBANDE von der Doppelmoral einer widersprüchlichen Nation. Auf der einen Seite eine gefühlkalte, aber sich sozial korrekt verhaltende Gesellschaft. Auf der anderen Seite die Wärme einer kleinkriminellen Familie in prekären Verhältnissen.

**Sa. 09.02., Do. 21.02., Fr. 22.02., 20.00 Uhr**

(MANBIKI KAZOKU) J 2018;  
 Regie: Kore-eda Hirokazu;  
 mit Lily Franky, Jyo Kairi, Sasaki Miyu,  
 Ando Sakura, Kiki Lilin u.a., FSK: 12;  
 Länge: 121 Min.;  
 Dolby Digital | EP.: € 6,50



COLETTE erzählt die bahnbrechende und wahre Geschichte einer der wichtigsten Schriftstellerinnen des 20. Jahrhunderts. Die erste Frau, die in Frankreich ein Staatsbegräbnis erhielt, wird gespielt von einer brillanten Keira Knightley, die COLETTE und zu einem Fest für die Sinne macht.

Als Sidonie-Gabrielle Colette den erfolgreichen Pariser Autoren Willy heiratet, ändert sich ihr Leben schlagartig: Sie zieht aus dem ländlichen Frankreich ins turbulente Paris und wird Teil der intellektuellen und kulturellen Elite. Willy, der von einer Schreibblockade geplagt ist, überzeugt seine junge Frau für ihn als Ghostwriter zu arbeiten. In ihrem Debütroman erzählt Colette die Geschichte einer selbstbewussten, jungen Frau, die genau wie Colette eine Affäre mit derselben Frau wie ihr Mann hat. Ein halb-autobiografisches Buch, das unter Willys Namen zum Bestseller wird und ihm Reichtum und Ruhm verschafft. Schnell entstehen weitere Claudine-Bestseller - geschrieben von Colette - und schließlich eine ganze Markenwelt inklusive Parfum, Make-up und Seifen. Nach und nach beginnt Colette den Kampf darum, gesellschaftliche Zwänge zu überwinden und sich als wahre Autorin ihrer Bücher offenbaren zu können, um ihre Werke für sich zu beanspruchen. Willy setzt jedoch alles daran, die Kontrolle über sie zu bewahren und nutzt jeden Trick, um zu verhindern, dass sie sich von ihm lossagen kann. Doch Colette ist auf dem besten Weg, eine der berühmtesten und beliebtesten Schriftstellerinnen Frankreichs zu werden.

**So. 03.03., Di. 05.03., Mi. 06.03., 20.00 Uhr**

USA/GB 2018;  
 Regie: Wash Westmoreland;  
 mit Keira Knightley, Dominic West,  
 Denise Gough, Fiona Shaw u.a.,  
 FSK: 6; Länge: 111 Min.; CinemaScope;  
 Dolby Digital | EP.: € 6,50



Alle Texte zu den WEITWINKEL-Filmen von WEITWINKEL e.V. | Alle Filme in der Regel mit einer Einführung  
**Eintritt:** WEITWINKEL-Kino: 5,00 € / 3,00 € Mitglieder | Kinderkino: 1,50 € Kinder / 3,00 € Erwachsene  
**OmU** = Originalfassung mit deutschen Untertiteln | **DF** = Deutsche Fassung | **OF** = Originalfassung  
 WEITWINKEL sucht an Film & Kino interessierte Menschen, um Filmkultur in Singen zu gestalten!  
 „Andere Filme anders zeigen!“ - Werden Sie WEITWINKEL-Mitglied | **Kontakt:** weitwinkel-kino@web.de

**HOMMAGE AN INGMAR BERGMAN (1918 - 2007) ZUM 100. #6**

‘Guldbagge’ - **Schwedischer Filmpreis 1964 für: Beste Hauptdarstellerin (Ingrid Thulin), Beste Regie (Ingmar Bergman) und Bester Film.**  
 ‘Étoile de Cristal’ - **Beste ausländische Darstellerin - Ingrid Thulin**  
 ‘Bambi’ 1964

Der schwedische Meisterregisseur Ingmar Bergman (\*1918 - †2007) wäre am 14. Juli 2018 100 Jahre alt geworden. Fortsetzung unserer Hommage an den schon zu Lebzeiten als ‘Besten Regisseur aller Zeiten’ Gewürdigten: Mit TYSTNADEN - DAS SCHWEIGEN wird eine atmosphärisch wie visuell intensive, oft religiös gedeutete Parabel über Einsamkeit und Kommunikationsverlust 1963 zum vermeintlichen ‘Skandalfilm’ und Kassenschlager, der bezüglich der Darstellung von Sexualität im Film filmpolitisch wie gesellschaftlich eine nachhaltige Schneise schlug - für Bergman selbst eher unerwartet.

„Es war wohl die erste entscheidende Bresche. Und durch diese Bresche kam eine Menge anderes. Einen gewissen Nutzen hatte er also doch. Worum es in dem Film eigentlich ging, das ging wie gewöhnlich verloren. (...) Grundgedanke ist der Zusammenbruch von Lebensverhältnissen und einer Ideologie. (...) Der Film sollte assoziativ funktionieren - rhythmisch, mit Leitmotiven und Nebenmotiven. Beim Aufbau des Films dachte ich viel mehr musikalisch als ich das früher getan hatte. (...) Der Film selbst muß Traumcharakter haben.“ (Ingmar Bergman, 1969/70)

Ester, ihre Schwester Anna und deren neunjähriger Sohn Johan müssen ihre Heimreise vom Urlaub nach Schweden abrupt unterbrechen, als die lungenkranke Ester einen Zusammenbruch erleidet. In einem fremden Land quartieren sich in einer Stadt namens Timoka, deren Bewohner eine unverständliche Sprache sprechen und die offenbar ovn kriegerischen Auseinandersetzungen heimgesucht wird, in einem alten, labyrinthischen Hotel der Gründerzeit ein. Dort scheinen sich außer ihnen nur eine aus Liliputanern bestehende Artistengruppe und ein Zimmerkellner, mit dem eine Verständigung nur über Zeichensprache möglich ist, aufzuhalten. Nahezu isoliert von der Außenwelt, inmitten einer von latenter Angst, Verzweiflung und lähmender Sprachlosigkeit geprägten Situation, kommt es zu Auseinandersetzungen zwischen den Schwestern. Johan beobachtet ihre Entfremdung, die Sehnsucht der kranken Ester nach der Zuneigung von Anna, welche wiederum aus dem Hotel in sexuelle Abenteuer mit einem Unbekannten flüchtet - und damit ihre Schwester damit konfrontiert... [nach: Reclams Filmführer/Lexikon des int. Films/Filmpodium]

Auch wenn Bergman selbst die betreffenden drei erotischen Sequenzen als „an und für sich für ziemlich diskret“ hielt,



wurde seine für die frühen 60er Jahre eher freizügige Darstellung von Sexualität teilweise als provozierend empfunden. Trotz hoher Besucherzahlen, löste der Film gleichzeitig in allen Ländern äußerst kontroverse Diskussionen aus. In Schweden und Deutschland gab es Anzeigen und Zensurdebatten (gar in den jeweiligen Landesparlamenten). Nur in Schweden und in Deutschland - wo der seinerzeit ab 18 Jahren freigegebene Film mehr als 11 Millionen Zuschauer hatte - kam die vollständige Fassung zur Vorführung, während in anderen Ländern (wenige) Schnitte vorgenommen wurden.

Ingmar Bergman (\*17.07.1918/Uppsala - †30.07.2007/Insel Fårö), einflussreicher schwedischer Film- und Theaterregisseur, Theaterleiter, Drehbuchautor und Schriftsteller, realisierte zwischen 1946 und 2004 über 60 Filme für Kino und Fernsehen (ausgezeichnet mit mehr als 58 nationalen u. internationalen Filmpreisen), mehr als 170 Theaterinszenierungen und 50 Hörspiele, verfaßte über hundert (Dreh-) Bücher und Artikel. Zu seinen berühmtesten Filmen, die immer wieder die menschliche Existenz, Glaubensfragen und die Liebe thematisieren, zählen Das Siebente Siegel(1957), Das Schweigen(1963), Persona(1966), Szenen einer Ehe(1973) und Fanny und Alexander (1982). Seine Autobiografie veröffentlichte er 1987 unter dem Titel ‘Laterna Magica’. 1998 wurde er bei den 50. Filmfestspielen von Cannes als ‘Beste Regisseur aller Zeiten’ gewürdigt. Das umfangreiche Ingmar-Bergman-Archiv wurde 2007 in das UNESCO Welterbe aufgenommen.

**„Bergman insiziert ein Inferno der Angst, Verwirrung und Hilflosigkeit, wobei gerade das Fehlen lautstarker Katastrophen dem Film eine aura eisiger Kälte und suggestiver Bedrohung verleiht. Die Schockwirkung beruht weniger auf spekulativen Details als vielmehr auf der stilistischen Geschlossenheit und Strenge des Films, die allgemein auf Existenznot und univerlelle Entfremdung zu verweisen scheint. Das in einem gottverlassenen artifiziellen lemandsland angesiedelte Werk ist eine Parabel, die in ihrer Symbolfülle Raum für unterschiedliche Deutungen gibt. Aufgrund seiner Anfang der 60e Jahre provozierenden Darstellungen von Sexualität wurde der Film in einigen europäischen Ländern beschlagnahmt bzw. zensiert. Ein „Skandalfilm“ von einst, dessen Existenznot und universelle Verzweiflung noch immer schockieren.“ (Lexikon d. int. Films)**

**„Andeutungen und Bezüge bleiben vieldeutig (...), wie die gesamte Atmosphäre lauernder Gefahr, die Bergman durch schmucklose Bilder evoziert. So geriet TYSTNADEN wie kaum ein Film zuvor in den Widerstreit der Meinungen. (...)Besonders heftig war die Reaktion auf einige Szenen sexuellen Inhalts.“ (Reclams Filmführer)**

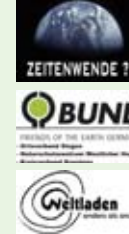
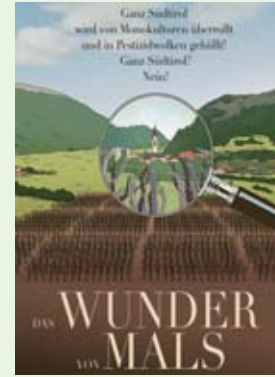
**So. 10.02., 19.30 Uhr & So. 17.02., 11.00 Uhr**

(TYSTNADEN) Schweden 1962/63; Regie/Buch/Produktion: Ingmar Bergman; Kamera: Sven Nykvist; Ausstattung: P.A. Lundgren; Schnitt: Ulla Ryghe, Ton: Stig Flodin; Soundeffekte: Ewald Andersson; Musik: Ivan Renliden / (Kompositionen von: S. Pinto, R. Mersey, L. Pollack, J. Seb. Bach); Produktion: Svensk Filmindustri; Darsteller\*innen: Ingrid Thulin (Ester), Gunnel Lindblom (Anna), Jörgen Lindström (Johan), Hakan Jahnberg (d. Stockwerkellner), Birger Malmstern (der Barkellner), Die Eduardinis (Zwerggruppe), Eduardo Gutierrez (Impressario der Zwerge); Lissi Alandh (Frau in Varieté), Leif Forstenberg (Mann im Varieté) u.a.; UA: 23.09.1963/Stockholm (Röda Kvarn, Fontänen); DE: 24.01.1964; Drehformat: 35mm; Kopie: dcp / 1:1,37 / s/w; Restaurierte Fassung; DD/Mono; **OmU (Schwedisch/dtsch UT); FSK: ab 16 J.**; 95 Min.

**ZEITENWENDE ?! #54 | ZUKUNFT DET LANDWIRTSCHAFT | FILM & GESPRÄCH**

In Kooperation mit **BUND (Ortsverband Singen / Naturschutzzentrum westlicher Hegau Gottmadingen / Kreisverband Konstanz) und dem Weltladen Singen.**

**Film & Gespräch:** Am 12.02. werden zwei Experten zu Fragen des Themenkomplexes Landwirtschaft & Ökologie zu Gast sein: **Dr. Frieder Thomas (Konstanz), promovierter Agraringenieur (Promotion zum Thema „Kommunale Agrarpolitik“) ist u.a. seit 2010 Geschäftsführer des Agrar-Bündnis e.V. (Dachverband von 25 Verbänden aus Landwirtschaft, Umweltschutz, Tierschutz, Entwicklungspolitik und Verbraucherschutz) und seit 2012 Geschäftsführer des Landesverbandes Baden-Württemberg der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft. I Eberhard Koch (Gottmadingen), Vorstand des BUND-Kreisverbandes Konstanz und **längjährig engagiert im Naturschutzzentrum westlicher Hegau des BUND in Gottmadingen.****



Nach einführenden Statements der beiden Experten wird im Anschluß an die Filmvorführung der BUND ein Gespräch mit den Experten und dem Publikum zu den Themenkomplexen des Films moderieren. Der BUND Ortsverband Singen bietet einen Info-Tisch und der Weltladen Singen seinen Verkaufstand.

Die Reihe ZEITENWENDE?! # thematisiert ökologische und ökonomische, soziale, politische und philosophische Fragen der Zeit. Film # 54 thematisiert bürgerschaftliches Engagement für ökologische Alternativen in der Landwirtschaft -Naturschutzengagement zwischen Justizdrama, Polit-Posse und Zivilcourage.

Die Bewohner der Gemeinde Mals im Oberen Vinschgau in Südtirol (Etschtal), die in erster Linie vom Tourismus und dem Obstanbau leben, sprachen sich 2014 in einer Volksabstimmung mit großer Mehrheit (76 %) für ein Verbot von Pestiziden in ihrem Ort aus, die die Obstbauern in großem Stil auf ihren Plantagen und Monokulturen ausbrachten. Mals sollte die erste pestizidfreie Gemeinde Europas werden. Doch Politik und Lobbyverbände erklärten das Votum für unzulässig. Gegen eine Übermacht aus Bauernbund, Landesregierung und Pharmaindustrie kämpfen die Dorfbewohner engagiert und immer wieder erfindungsreich. [nach: filmdienst / Produktion] Der österreichische Medienschaffende, Umweltaktivist und Regisseur Alexander Schiebel hat seine mittels Crowdfunding finanzierte Kinodokumentation aus einem längeren Web-Projekt (ab 2015) über die Geschehnisse in Mals entwickelt. Seine Filmarbeit versteht er auch als Engagement in der Sache und schreibt zum Film: „Vor unseren Objektiven entsteht eine Art „Mikrophysik des Widerstandes“. Unser Film erzählt davon, dass es zwar schwer ist gegen den Strom zu schwimmen, dass es aber gleichzeitig niemanden gibt, der das im Nachhinein bedauern würde. Es ist ein Film der zeigt, dass wir nur deshalb

ohnmächtig sind, weil wir denken, dass wir es sind.“

Um den Film **DAS WUNDER VON MALS**, der seinen Schwerpunkt auf die Darstellung der Position der Bürgerinitiative auf Basis des Volksentscheids legt, auf einer weiteren Ebene einzuordnen und in der Debatte um eine zukunftsfähige Landwirtschaft und öffentliche, gemeinwohlorientierte Entscheidungsprozesse der Politik produktiv zu machen, sollen in unserer Kooperationsveranstaltung Themenkomplexe des Film fortgeführt und der Blick auf regionale Szenarien und Entwicklungen erweitert werden durch die eingeladenen Experten mit Kurzstatements und einem offenen Gesprächsaustausch nach der Vorführung.

Regisseur und Autor Alexander Schiebel (\*1966/Wien) war nach einer kaufmännische Ausbildung beim ORF in Wien, im Verlagswesen und in den Bereichen Software-Entwicklung und Online-Marketing tätig. Mit seiner Produktionsfirma „Wunderwerkstatt“ produziert und publiziert er crowdfinanzierte Videoblogs zu Nachhaltigkeitsthemen. Ergänzend zu seinem MALS-Film ist 2017 sowohl ein Buch mit gleichem Titel erschienen als auch eine Web-Filmserie (z.Z. 11 Folgen).

**„Der Dokumentarfilm begleitet die Umweltaktivisten, stellt deren Protagonisten vor und macht aus seiner Sympathie für die Aktion keinen Hehl.“ (filmdienst)**

**Di. 12.02., 19.30 Uhr**

Deutschland / Italien 2018; Regie/Buch/Schnitt/Produktion: Alexander Schiebel; Kamera: Martin Rattini, Julian Barth; Hanae Yamashita; Ton: Mauro Podini; Sounddesign und Tonmischung: Franz Moritz; Produktionsleitung: Hanae Yamashita; u.a.; Dcp/16:9, Farbe; DD; **(Altersempfehlung: ab ca. 14 Jahren (filmdienst); FSK: ab 0 J. (o.A.); 88 Min. + anschl. Gespräch**

**KINDER- & FAMILIENKINO | AB 8+ JAHREN**

Die schüchterne Julie, die charmante Mette und die gradlinige Naisha rodeln und toben gerne im Schnee. In einem abgelegenen Ort in Norwegen besuchen sie gemeinsam die 4. Schulklasse und proben für die bevorstehende Aufführung zum Lichterfest. Die drei Mädchen sind beste Freundinnen - das meint das Wort „Rafiki“ aus der ostafrikanischen Swahili-Sprache, die Naisha mit ihrer Mutter spricht. Doch die Idylle trübt sich: Naisha und ihre Mutter, die in einer Asylantenunterkunft wohnen, erfahren, dass sie kein Asyl erhalten und aus dem Land ausgewiesen werden sollen. Sie flüchten über Nacht zu Bekannten nach Oslo. Julie findet einen Zettel mit der Adresse, aber leider auch ihr Vater sieht, der Dopolizist ist. Daraufhin begeben sich Julia und Mette auf eine abenteuerliche Reise bis nach Oslo - um ihre beste Freundin Naisha zu warnen. [BJF/kinderfilmwelt]

**Der 2009 in Norwegen entstandene Film, der auf zahlreichen internationalen Festivals zu sehen war (u.a. Berlinale Generation 2010) wird von verschiedenen medienpädagogischen Initiativen für Kinder ab 8 Jahren empfohlen.**

**So. 17.02., 15.00 Uhr**

(BESTEVENNER) Norwegen 2009; Regie: Christian Lo, Drehbuch: Morten Hovland; Kamera: Bjorn Ståle Bratberg, Schnitt: Arild Tryggstad; Musik: Eirik Myhr, Szenenbild: Kathrine Solhoff, Produzentin: Trine Aadalen Lo, Darsteller\*innen: Live Marie Runde (Julia), Regine Stokkevåg Eide (Mette), Johanna Ado Girirpio (Naisha), Terese Mungai (Salome), Andrea Braein Hovig (Mama), Jonathan Espolin Johnson (Papa) u.a.; digital/SD/16:9/Farbe; DD; **Altersempfehlungen (BJF/kinderfilmwelt.de/FBW-Jugendjury): ab 8 J.; FSK: ab 6 J.**; 79 Minuten



# ► GEMS FEBRUAR 2019

Fr. 01.02.	20.00 Uhr Lesung <b>POETRY SLAM</b> moderiert von Johannes Elster		
Sa. 02.02.	20.00 Uhr Kabarett <b>WERNER KOCZWARA</b> »Am Tag, als ein Grenzstein verrückt wurde«		
Mi. 06.02. Do. 07.02. Fr. 08.02.	19.00 Uhr Schülertheater <b>tACTios</b> »Sofortige Erleuchtung inklusive Mehrwertsteuer«		
Sa. 09.02.	GEMS-KINO <b>SHOPLIFTERS - FAMILIENBANDE</b>	20.00 Uhr	22.00 Uhr Party <b>GEMS DISCO</b> mit DJ Heico
So. 10.02.	11.00 Uhr Konzert <b>KOAN DUO</b>	WEITWINKEL-KINO <b>DAS SCHWEIGEN-TYSTNADEN</b>	19.30 Uhr
Di. 12.02.	WEITWINKEL-KINO <b>DAS WUNDDER VON MALS</b> Mit Einführung & Experten-Gespräch		19.30 Uhr
Mi. 13.02.	20.00 Uhr Slam Poet & Kabarett <b>NEKTARIOS VLACHOPOLOUS</b> »Niemand weiß, wie man mich schreibt«		
Do. 14.02.	20.00 Uhr Magie <b>DIE MAGIER 2.0</b>		
Fr. 15.02.	20.30 Uhr Jazz Club Konzert <b>ANNA-LENA SCHNABEL</b>		
Sa. 16.02.	20.00 Uhr Wissenschaftskabarett <b>VINCE EBERT</b> »Zukunft is the Future«		
So. 17.02.	11.00 Uhr WEITWINKEL-KINO <b>DAS SCHWEIGEN-TYSTNADEN</b>	15.00 Uhr WEITWINKEL-KINDERKINO <b>RAFIKI-BESTE FREUNDE</b>	19.00 Uhr Theater <b>IMPROSINGERS</b> »Impromatch«
Mi. 20.02.	19.30 Uhr Musik <b>1. SINGENER RUDELSINGEN</b> »Live - Hits von A bis Z - alle singen mit«		
Do. 21.02. Fr. 22.02.	GEMS-KINO <b>SHOPLIFTERS - FAMILIENBANDE</b>		20.00 Uhr
Sa. 23.02.	20.30 Uhr Jazz Club Konzert <b>ODED TZUR QUARTET</b>		
So. 24.02. Mo. 25.02.	20.00 Uhr Fasnacht in der GEMS <b>TIROLER ECK</b>		
Do. 28.02.	Beginn: Gleich nach der Böög Verbrennung Fasnacht in der GEMS <b>HEMDGLONKERBALL 2019</b>		
Sa. 02.03.	17.00-22.00 Uhr Fasnacht in der GEMS <b>DIE JUGENDDISCO</b> »Lond au'd Kirch im Dorf«		
So. 03.03. Di. 05.03. Mi. 06.03.	GEMS-KINO <b>COLETTE</b>		20.00 Uhr

► **Kartenreservierung: 07731 / 66557 oder [info@diegems.de](mailto:info@diegems.de)**